



Dnata: Lufttaufe einer umfassenden Personalpolitik

Das Unternehmen Dnata Switzerland ist an den Flughäfen Genf und Zürich vom Check-In bis hin zur Reinigung der Flugzeuge tätig.

Seit November 2008 sind die Mitarbeitenden für die Krankentaggeldversicherung bei einem Mitgliedsversicherer der Groupe Mutuel versichert. Die Zusammenarbeit begann mit der Kontaktaufnahme zwischen unseren CorporateCare-Spezialisten und der HR-Abteilung von Dnata. Gemeinsam erarbeiteten sie die neue Unternehmenspolitik für ein optimales Absenzenmanagement.

Am Flughafen Genf sind rund 290 festangestellte Mitarbeitende und 130 Aushilfskräfte beschäftigt. Während der Hochsaison kommen noch 200 bis 250 Angestellte hinzu.

Die HR-Leiterin Flore Lakhdhar hat verschiedene Stossrichtungen für ein innovatives Absenzenmanagement festgelegt. So führte sie beispielsweise eine monatliche Sitzung mit ihrem Team ein, bei der jede Absenz von zwei oder mehr Tagen analysiert wird. Bei Bedarf zieht Dnata die Groupe Mutuel und deren Krankenbesucher hinzu. «Ich bin sehr froh um diese Unterstützung, die oft zur Klärung der Situation mit unseren Angestellten beiträgt», erklärt Flore Lakhdhar.

Um auf Kurzzeitabsenzen einzuwirken, hat die Firma Dnata Genf 2008 zusätzliche Bestimmungen zum Personalreglement ausgearbeitet und in Kraft gesetzt, um ihre Mitarbeitenden für das Thema zu sensibilisieren. (Fortsetzung auf Seite 2)

Die Groupe Mutuel in Kürze:

- ▶ Vereinigung von 17 Krankenversicherern, davon ein Privatversicherer
- ▶ zwei Vorsorgestiftungen und ein Lebensversicherer
- ▶ sieben ServiceCenter und 35 Agenturen schweizweit
- ▶ 900'000 Einzelversicherte und 14'000 Unternehmenskunden

«Handle, als sei ein Scheitern unmöglich.»

Winston Churchill

Die Mitgliedsversicherer der Groupe Mutuel können den Erfolg Ihrer Vorhaben zwar nicht garantieren, setzen sich aber dafür ein, Ihnen mit ihren Versicherungslösungen Zuversicht und Vertrauen zu vermitteln.



Denn wie schon der französische Seefahrer Eric Tabarly sagte, ist Vertrauen ein wesentlicher Faktor, um ein Projekt zum Erfolg zu bringen.

2010 können Sie sich auf Ihre Kernaktivitäten konzentrieren, denn wir halten für Sie den Kurs dank:

- ▶ einer ausgezeichneten finanziellen Grundlage in all unseren Branchen
- ▶ dem Grundsatz, den Kunden ins Zentrum unseres Handelns zu stellen
- ▶ unserem Bestreben, die Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie einer unserer Kunden die Produktivität seines Unternehmens und gleichzeitig das Wohlbefinden seiner Mitarbeiter steigern konnte. Dies sind die Früchte unserer CorporateCare-Lösungen. Verlangen Sie noch heute einen kostenlosen Check-Up Ihres Unternehmens durch unsere Spezialisten!

Im Weiteren präsentieren wir Ihnen neuartige Lösungen für die berufliche Vorsorge.

Was folgt denn eigentlich auf die Fünfte? In der Symphonie der Sozialversicherungen gewähren wir Ihnen anstelle der Pastoralen von Ludwig van Beethoven einen Einblick in die 6. IV-Revision. Wir bedanken uns bei Yves Rossier, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherungen, für das Interview.

Und zum Schluss können Sie einen weiteren unserer 14'000 Kunden kennenlernen.

Herzlichen Dank für Ihre Treue.

Marc-André Muller
Leiter Unternehmensversicherungen

Das Dokument beinhaltet klare und präzise Informationen zu den internen Abwesenheitsregeln, stellt Kontroll- und Kommunikationstools vor und informiert über die Sanktionen bei Nichtbeachten der Regeln. Parallel dazu wurde die Mitarbeiterführung verstärkt, indem neu «Supervisors» für Teams von 8 bis 10 Mitarbeitenden mit klar definierten Verantwortungsbereichen auch mit Absenzenmanagement beauftragt wurden. Um die Supervisors in ihrer Management-Funktion zu unterstützen, besuchten sie entsprechende Coaching-Workshops.

Erscheint ein Mitarbeiter nicht am Arbeitsplatz, ist der verantwortliche Supervisor

verpflichtet, bis zu dessen Rückkehr einen regelmässigen Kontakt mit ihm zu pflegen. Anschliessend wird ein kurzes Rückkehrgespräch geführt. «Dieses Gespräch gibt Aufschluss über die Gründe für die Absenz und vermittelt den Mitarbeitenden das Gefühl, innerhalb des Teams gerecht behandelt zu werden», erklärt Flore Lakhdhar.

«Eine Bilanz am Ende des ersten Quartals 2010 wird uns zeigen, ob wir unser Ziel, die Absenzen um 10% zu reduzieren, erreicht haben. 2010 möchten wir uns mit der Unterstützung der Groupe Mutuel-Regionalärzte der Betreuung von krankheitsbedingten Langzeitabsenzen zuwenden.»

«Die Regionalärzte kennen sowohl die Arbeitsbedingungen im Unternehmen wie auch die behandelnden Berufskollegen», erklärt Frédéric Abbet, Leiter Corporate-Care der Groupe Mutuel. Zusammen können sie die Möglichkeiten einer schnellen Wiederaufnahme der Arbeitstätigkeit beurteilen, die zu einem reduzierten Beschäftigungsgrad oder zu entlastenden Bedingungen erfolgen kann.» Flore Lakhdhar abschliessend: «Wir sind sehr zufrieden mit den Synergien, den Arbeitsmethoden und den gemeinsam mit der Groupe Mutuel entwickelten Netzwerken. Wir freuen uns, diese fruchtbare Zusammenarbeit fortzuführen.»

BVG-Reglement: Innovative Bestimmungen und Vorteile für unsere Versicherten

Um den aktuellen Bedürfnissen unserer Versicherten und Unternehmenskunden gerecht zu werden, haben wir unser BVG-Reglement vollständig überarbeitet. Seit 1. Januar 2010 gibt es attraktive Neuerungen zu Vorsorge- und Steueraspekten. Hier die wichtigsten Änderungen.

Ehegatten- oder Partnerrente

Paare, die verheiratet sind oder in eingetragener Partnerschaft gemäss PartG leben, haben Anspruch auf eine Ehegatten- oder Partnerrente.

Vorteil: Auch bei Konkubinat kann ein Rentenanspruch geltend gemacht werden, sofern das Paar in den fünf Jahren vor dem Tod eines Partners ununterbrochen zusammengeohnt hat. Das Konkubinat ist rechtlich noch unzureichend definiert. Vergessen Sie also nicht, die Lebensgemeinschaft bei Ihrer Vorsorgestiftung zu melden.

Früh-, Teil- und aufgeschobene Pensionierung

Neu können Männer zwischen 58 und 69 und Frauen zwischen 58 und 70 Jahren pensioniert werden. Während dieser Zeit haben die Versicherten die Möglichkeit, sich schrittweise aus dem Berufsleben zurückzuziehen und anteilmässig zur Senkung ihres Beschäftigungsgrads Rentenleistungen zu beziehen.

Vorteil:

- ▶ Dank der Teilrente ist eine längere Erwerbstätigkeit möglich.
- ▶ Bei der aufgeschobenen Rente werden die Altersgutschriften und Zinsen zum Altersguthaben des künftigen Rentners addiert.
- ▶ Durch eine bessere Aufteilung der Rentenleistungen können Steuern gespart werden.

Erweiterte Einkaufsmöglichkeiten

Versicherte, die ihre Einkaufsmöglichkeiten ausgeschöpft haben und eine Frühpensio- nierung in Betracht ziehen, können zusätz- liche Beiträge einzahlen, um die Leistungs- vermindernung auszugleichen.

Vorteile:

- ▶ Bei der Groupe Mutuel gilt für Einkaufs- summen der gleiche Zinssatz wie für das restliche Alterskapital (2010: 2%).
- ▶ Steueroptimierung.

Individuelle Wahl des Vorsorgeplans

Unternehmen können neu bis zu drei Vor- sorgepläne je Versichertenkollektiv anbie- ten: zum Beispiel eine Mindestdeckung, einen überobligatorischen Vorsorgeplan und einen allfälligen Mittelweg. Am 1. Januar jedes Jahres wählen die Ver- sicherten frei zwischen den drei Vorsorge- plänen aus, die Beiträge des Arbeitgebers bleiben unverändert.

Überzeugende Pluspunkte:

- ▶ innovative, auf die Bedürfnisse von Kadern abgestimmte Vorsorgepläne
- ▶ optimale Flexibilität bei der beruflichen Vorsorge
- ▶ zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten.

Sie finden unser neues Vorsorge- reglement auf unserer Internetseite www.groupemutuel.ch/bvgreglement. Bei Fragen sind unsere BVG-Berater gerne für Sie da.



6. IV-Revision: Ein notwendiger Schritt für die langfristige Konsolidierung der IV

Die 4. und 5. Revision der Invalidenversicherung (IV) von 2004 und 2008 dienten dazu, das wachsende Defizit dieser Säule unserer Sozialversicherungen zu stabilisieren. Die Anzahl Neurenten ist seither um 40 % gesunken. Mit der 6. Revision erteilt das Parlament dem Bundesrat den klaren Auftrag, einen Sparplan für die Leistungen der IV ohne Prämienhöhungen für Versicherte und Arbeitgeber auszuarbeiten.



Yves Rossier, Direktor des Bundesamtes für Sozialversicherungen, hat unsere Fragen beantwortet und erklärt die vom Parlament geforderten Massnahmen.

Worin besteht die 6. Revision?

Im Rahmen der 6. Revision soll die Wiedereingliederung bei laufenden Renten gefördert werden. Es gilt, alles zu unternehmen, damit Leistungsempfänger auf dem Arbeitsmarkt geeignete Bedingungen vorfinden.

Sie müssen die Arbeitgeber also auffordern, einen aktiven Beitrag zu leisten, damit dieses Ziel erreicht werden kann?

Das ist richtig. Für optimale Erfolgsaussichten bei der Wiedereingliederung wird die IV-Rente während zwei Jahren weiter ausgerichtet. Ist die Rückkehr in den Beruf nach diesem Zeitraum erfolgreich, wird die Rente aufgehoben. Sollte sich die Wiedereingliederung jedoch als unmöglich erweisen, werden komplizierte Verwaltungsverfahren vermieden. Durch dieses erste Massnahmenpaket sollten die Ausgaben um 570 Millionen Franken reduziert werden.

Sind die Arbeitgeber bereit, zu kooperieren?

Ich denke, es ist für sie nur von Vorteil. Menschen, die als invalid gelten, sind sowohl für Unternehmen als auch für die Gesellschaft und die Versicherungen teuer. Die mit der 5. Revision eingeführte Früherfassung zeigt deutlich, wie positiv es ist, wenn Personen erwerbstätig bleiben, anstatt sie auf die Sozialversicherungen abzuwälzen. Manchmal genügen kleine Schritte. Unternehmen gewinnen dadurch an Produktivität und sparen bei der Taggeld- oder Invalidenversicherung, die von der beruflichen Vorsorge finanziert werden.

Müssen nur die Arbeitgeber handeln?

Nein, die ganze Betreuungs- und Entscheidungskette ist betroffen. Es beginnt schon in der Schule: Hier sollten Kinder mit Lernschwächen integriert werden, anstatt sie in geschützte Werkstätten zu schicken. Für Kinder, die in der Schule nicht integriert wurden, ist die spätere Eingliederung in die Arbeitswelt schwieriger und die Wahrscheinlichkeit, zu IV-Empfängern zu werden, hoch. Finnland ist bei den Pisa-Studien regelmässig unter den Besten, obwohl es dort keine Sonderschulen mehr gibt. Das ist auch in einigen Schweizer Kantonen, wie dem Wallis oder Basel-Stadt der Fall. Bei Erwachsenen ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Arbeitgebern und Versicherungen unerlässlich, um Personen in Problemsituationen angemessen zu betreuen. Die positiven Auswirkungen der 5. Revision stimmen uns zuversichtlich.

Werden sich die Leistungen verändern?

Dies ist der zweite wichtige Bestandteil der 6. Revision. Um die Sanierung der IV zu gewährleisten, fordert das Parlament einen klaren Einsparungskatalog bei den Leistungen. Durch dieses zweite Massnahmenpaket sollten 500 Millionen Franken eingespart werden. Insgesamt sind also Einsparungen von über 1 Milliarde Franken pro Jahr vorgesehen – eine Grundvoraussetzung für die Sanierung der IV.

Mehr Vorteile für Ihre Angestellten – zum gleichen Preis!

Die Mitarbeitenden sind das wertvollste Kapital eines Unternehmens. Für die Treue Ihrer Mitarbeitenden und Ihre Attraktivität als Arbeitgeber ist die Qualität Ihrer Sozialleistungen oft ausschlaggebend.

Unternehmensleiter haben Recht! Obwohl sie nicht dazu verpflichtet sind, bieten die meisten Unternehmen in der Schweiz eine Krankentaggeldversicherung an. So gewährleisten sie ihren Mitarbeitenden im Krankheitsfall eine lückenlose Deckung und übertragen gleichzeitig das entsprechende Risiko. Obwohl die Krankentaggeldversicherung normalerweise eine

Privatversicherung (VVG) ist, bieten die Mitgliedsversicherten der Groupe Mutuel Ihnen eine soziale Versicherungsvariante (KVG) an. Mit ihren zahlreichen Vorteilen trägt diese dazu bei, das Image Ihres Unternehmens bei Ihren Mitarbeitenden zu stärken:

- ▶ 730 volle Taggelder
- ▶ inklusive Versicherungsschutz für Mutterschaft
- ▶ umfangreiche Leistungen im Rahmen der bilateralen Abkommen auch in Europa
- ▶ Marktneuheit: Erweiterung des Versicherungsschutzes bei beruflicher Wiedereingliederung

- ▶ vereinfachte Koordination zwischen den Sozialversicherern für eine 100%-ige Lohngarantie
- ▶ Konzept CorporateCare für Absenzen- und Gesundheitsmanagement in Unternehmen: www.corporatecare.ch

Dank ihrer soliden Finanzlage können die Mitgliedsversicherten der Groupe Mutuel Ihnen heute die zusätzlichen Vorteile einer KVG-Versicherung zum Preis einer klassischen VVG-Versicherung anbieten. **Interessiert? Bruno Guscioni ist unter der Nummer 058 758 45 01 oder der Adresse bguscioni@groupemutuel.ch gerne für Sie da.**



Implenia: Dienstleistungen über die ganze Wertschöpfungskette

Implenia ist das führende Bau- und Baudienstleistungsunternehmen der Schweiz. Entstanden 2006 aus dem Zusammenschluss von Zschokke und Batigroup, blickt Implenias auf eine über 140-jährige Bautradition zurück.

Implenia fasst das Know-how aus mehreren hoch qualifizierten Einheiten unter einem Dach zu einem national und international agierenden Unternehmen zusammen.

Mit seinem integrierten Businessmodell und den in allen Unternehmensbereichen tätigen Spezialisten ist Implenias in der Lage, ein Bauwerk über seinen gesamten Lebenszyklus zu begleiten – wirtschaftlich, nachhaltig, integriert und kundennah.

Implenia ist in drei Kernbereichen tätig: Zum Bereich Real Estate gehören Development (Projektentwicklung), Engineering, Generalunternehmung, Building Automation sowie technisches Facility Management. Der Bereich Bau Infra umfasst Hoch- und Neubau sowie Umbau, Strassen- und Tiefbau, Ingenieurtiefbau und Spezialtiefbau. Der neu geschaffene Bereich Industrial Construction ist der internationale Partner

für nachhaltige und komplexe Infrastruktur- und Real-Estate-Projekte. Dazu gehören Tunnel- und Totalunternehmung, Untertagebau sowie Special Tunnel Works.

Das Zusammenspiel der verschiedenen Implenias-Einheiten mit ihren rund 100 Geschäftsstellen in der Schweiz und Vertretungen in Deutschland, Frankreich, Italien, Russland, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Katar sowie die fundierte Erfahrung schaffen die Grundlage für effiziente Partnerschaften und kreative Lösungen.

Implenia mit Hauptsitz in Dietlikon bei Zürich beschäftigt rund 5'500 Mitarbeitende und erzielte im Jahr 2009 einen Umsatz von 2,3 Milliarden Franken. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Weitere Informationen unter www.implenia.com.

Nutzenbringende Zusammenarbeit

Seit 2007 ist Implenias für das Krankentaggeld seiner 5'500 Mitarbeitenden in der Schweiz bei der Groupe Mutuel versichert. «Die Groupe Mutuel ist ein zuverlässiger Partner. Mit den sehr guten Schadedienstleistungen sind wir mehr als zufrieden», so Bruno Waeber, Leiter Versicherungen Implenias.

Auf dem Gebiet des Absenzen- und Gesundheitsmanagements konnten seit Beginn der Zusammenarbeit deutliche Fortschritte zur rascheren Rückkehr an den Arbeitsplatz und zur Schaffung individuell angepasster Arbeitsmöglichkeiten erzielt werden. Regelmässige, gemeinsame Treffen zur Koordination sinnvoller Massnahmen sind Routine geworden.

Zum CorporateCare-Konzept der Groupe Mutuel gehört auch die Unterstützung durch externe Partner, deren Gesundheitsdienste durch ausgebildete Pflegefachleute beratend bei erkrankten Mitarbeitenden aktiv werden.